



Abstrakte Evolution

Rubica von Streng im Dialog mit Hans Vincenz

Die Ausstellung „Abstrakte Evolution“ (29. November 2025 – 17. Januar 2026) bringt zwei künstlerische Positionen aus unterschiedlichen Epochen in einen Dialog und enthüllt überraschende Verwandtschaften: Hans Vincenz (1900–1976), der seinen Weg von rheinischem Expressionismus über figurative Landschaftsmalerei hin zur abstrakten Fläche fand, und Rubica von Streng (*1992), die in ihrem Werkzyklus PortLand gegenwärtige und künftige Biotope zumeist lyrisch-abstrakt abbildet. So wirft „Abstrakte Evolution“ am Beispiel der Arbeiten von Hans Vincenz und Rubica von Streng ein Licht auf die kontinuierliche Wandlung der Abstraktion – als fortwährende Transformation von Material, Raum und Bild.

Der Kunsthistoriker Paul Vogt, ehemaliger Direktor des Folkwang Museums in Essen, beschrieb in einem Katalogtext vor einigen Jahren die eigentümliche und individuelle Entwicklung von Hans Vincenz: „Bei der Betrachtung seiner Bilder erlebt man immer wieder die Überraschung von Unbekanntem, erfährt die Spannweite seines Werkes zwischen Gegenstand und Abstraktion.“ Seine Themen verfolgte Vincenz in expressionistischer Manier, während er immer häufiger von abstrakten Arbeiten in den Bann gezogen wurde, speziell ab den frühen 1960er Jahren, als er die aus den Vereinigten Staaten stammende Kunstrichtung Informel für sich entdeckte. Genau das beschreibt seine Ausnahmestellung: Vincenz fühlte sich in beiden künstlerischen Welten zu Hause. Er war ein Maler mit zwei Gesichtern.

Themen aus der gegenständlichen Welt und die Auseinandersetzung mit der Natur begleiteten Vincenz weiterhin. Neben den Zyklen abstrakter Werke blieb die Landschaft im Bild bestehen. Mitte der 1950er Jahre gewann die Farbe in seinem Werk erneut an Bedeutung: Farbe und Licht fanden sich zu einer neuen, nicht mehr am Dinglichen haftenden Einheit zusammen. Allen Farben voran steht das Blau, das in vielen seiner Arbeiten beherrschend auftritt.

Zeitlebens hatte Vincenz das Privileg, seinen Lebensunterhalt nicht durch den Verkauf seiner Kunstwerke bestreiten zu müssen, denn als Geschäftsführer eines florierenden Unternehmens hatte er keinerlei finanzielle Sorgen. Dies ist wohl einer der Gründe dafür, weswegen viele Arbeiten zu Lebzeiten des Künstlers nur selten öffentlich gezeigt wurden. Sein umfangreicher Nachlass wird seit Beginn des 21. Jahrhunderts systematisch geordnet, katalogisiert und – falls nötig – restauriert.



Hans Vincenz

Rubica von Streng lässt in ihrem Werkszyklus PortLand (ein Akronym aus Porträt und Landschaft) Figuren, Gegenden und Stimmungen zu imaginären Porträts innerer und äußerer Landschaften verschmelzen. Schicht für Schicht entstehen dabei vieldeutige, metaphernreiche Malereien, die oftmals um die Frage kreisen, wie Mensch und Natur heute und in Zukunft friedlich koexistieren können. Anstatt in dystopische Muster zu verfallen, stellt sie Versöhnung und lebensbejahende Dynamik in den Fokus ihrer künstlerischen Praxis. Inzwischen umfasst der Zyklus, an dem die Künstlerin seit 2018 arbeitet, vier Werkserien mit rund 150 Arbeiten (Öl auf Leinwand und Papier, Acryl auf Leinwand, Aquarell). PortLand-Werke befinden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen, unter anderem in der Scharf Collection in Berlin. Im Düsseldorfer KIT (Kunsthalle), im Haus der Kunst in München sowie in etlichen Galerien und Museen in Europa, Asien und den USA wurden von Strengs PortLand-Gemälde bereits ausgestellt.

„Rubica von Strengs vielschichtige Malereien verschaffen ein fortwährendes, bewegendes Seherlebnis“, sagt die Kunsthistorikerin Kerstin Bitar, wissenschaftliche Leiterin des Museums Sammlung Rosengart in Luzern. Sie hat sich mit dem Œuvre der Künstlerin intensiv befasst. In einem Essay in der 2024 erschienenen Monografie „Beyond PortLand“ schreibt sie: „Durch das Auffächern unterschiedlicher Motivelemente und den Einsatz gestisch artikulierter Farb- und Formfragmente wirken die PortLand-Arbeiten besonders faszinierend. Sie eröffnen den Betrachtenden viele Blickrichtungen – in die Tiefe, in die Weite, in die Zukunft.“

Für den Kunstsammler René Spiegelberger, Gründer der Hamburger Spiegelberger Stiftung, sind Rubica von Strengs Werke „hintergründig, fundiert und verantwortungsvoll“. Die Künstlerin schlage ein neues Kapitel der Abstraktion auf. Ihre Auseinandersetzung mit aktuellen Themen manifestiere sich in PortLand „auf eindrucksvolle Weise“.

„In meiner Malerei kann ich Übergangsformen des Lebens, der Materie sichtbar machen; die Schönheit und Vielfalt im Wandel beleuchten“, sagt von Streng. „Dabei ist es für mich entscheidend, die Welt in möglichst vielen Facetten zu erfassen. Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen, wie der Philosoph Heraklit schon vor rund 2500 Jahren erkannt hatte. Ich sehe es ähnlich: Alles ist ständig in Bewegung. Alles, was besteht, vergeht auch wieder.“



Rubica von Streng



Links:
Rubica von Streng
Wuthering
Öl auf Leinwand
130 x 90 cm
2025

Rechts:
Hans Vincenz
Frau
Öl auf Leinwand
60 x 50 cm
1952





Hans Vincenz
o.T.
Ölkreide auf Pergaminpapier
54 x 77 cm
1956



Hans Vincenz

o.T.

Ölcreide auf Pergaminpapier

40 x 54 cm

1955



Hans Vincenz
o.T.
Ölkreide auf Pergaminpapier
45 x 62 cm
1958



Hans Vincenz

o.T.

Ölcreide auf Pergaminpapier

45 x 62 cm

1957



Rubica von Streng
Eruption
Öl auf Leinwand
185 x 150 cm
2024



Rubica von Streng
Rattlesnake
Öl auf Papier
76 x 56 cm
2024



Rubica von Streng
Monolith I
Öl auf Papier
76 x 56 cm
2024



Rubica von Streng
Monolith II
Öl auf Papier
76 x 56 cm
2024



Rubica von Streng
Chainobyl
Öl auf Papier
76 x 56 cm
2024

Rubica von Streng
Magma
Öl auf Hanfpapier
100 x 70 cm
2025







Links:
Hans Vincenz
o.T.
Mischtechnik auf Holz
80 x 70 cm
1959

Rechts:
Hans Vincenz
o.T.
Hinterglasmalerei
44 x 64 cm
1953



Hans Vincenz
Waldstimmung
Öl auf Leinwand
75 x 90 cm
1951



Hans Vincenz
o.T.
Öl auf Leinwand
47 x 56 cm
1949



Hans Vincenz
o.T.
Ölkreide auf Büttenpapier
36 x 48 cm
1956



Hans Vincenz

o.T.

Ölcreide auf Pergaminpapier

38 x 55 cm

1956



Rubica von Streng
No Memories
Öl auf Leinwand
110 x 90 cm
2023



Rubica von Streng
Interleaving
Öl auf Leinwand
110 x 90 cm
2023



Rubica von Streng
Finnwal Affection V
Öl auf Leinwand
110 x 90 cm
2023



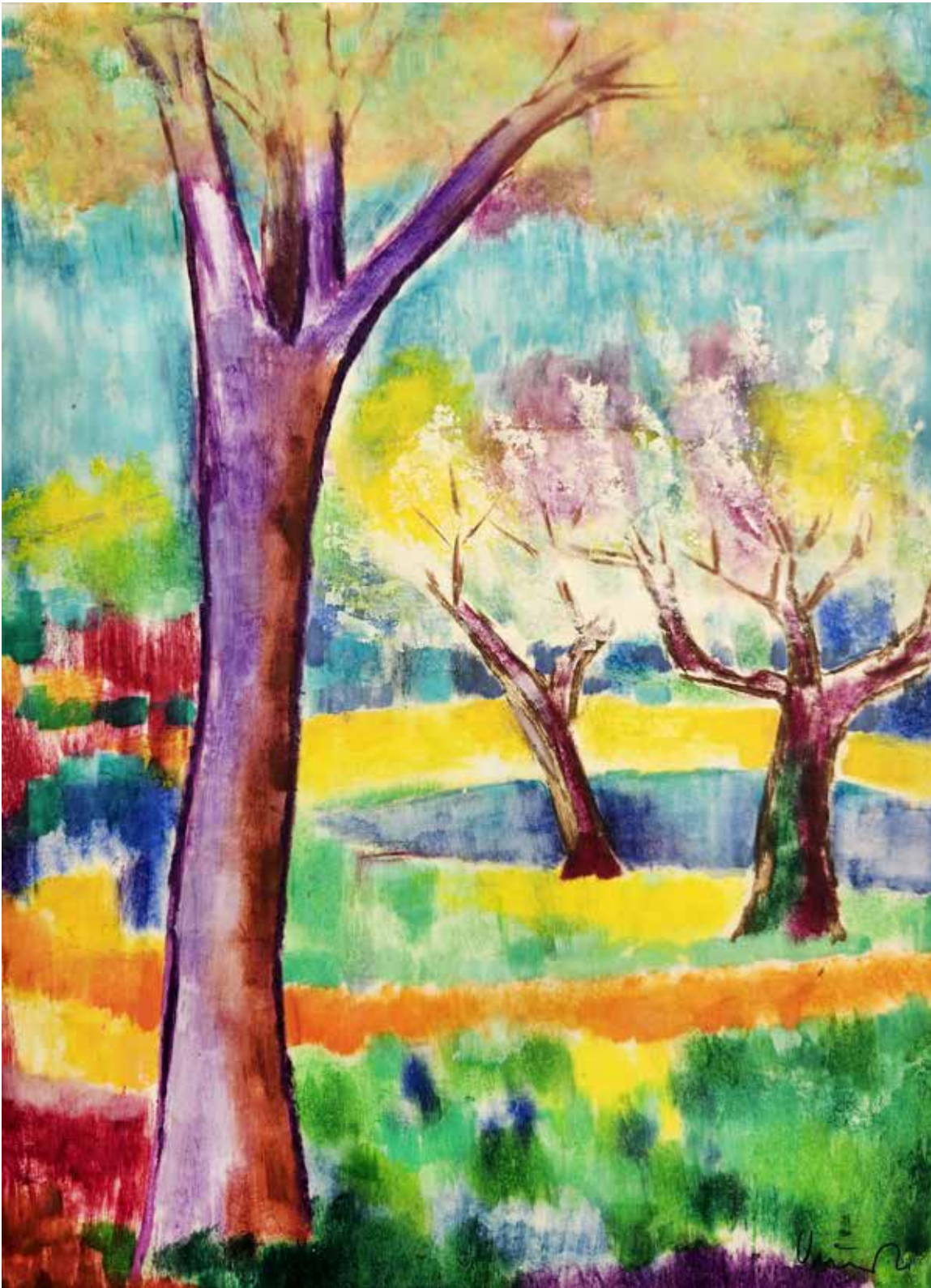
Rubica von Streng
Finnwal Affection VI
Öl auf Leinwand
110 x 90 cm
2023



Rubica von Streng
Intruders
Öl auf Leinwand
110 x 90 cm
2023



Hans Vincenz
o.T.
Mischtechnik auf Bütten
76 x 58 cm
1962



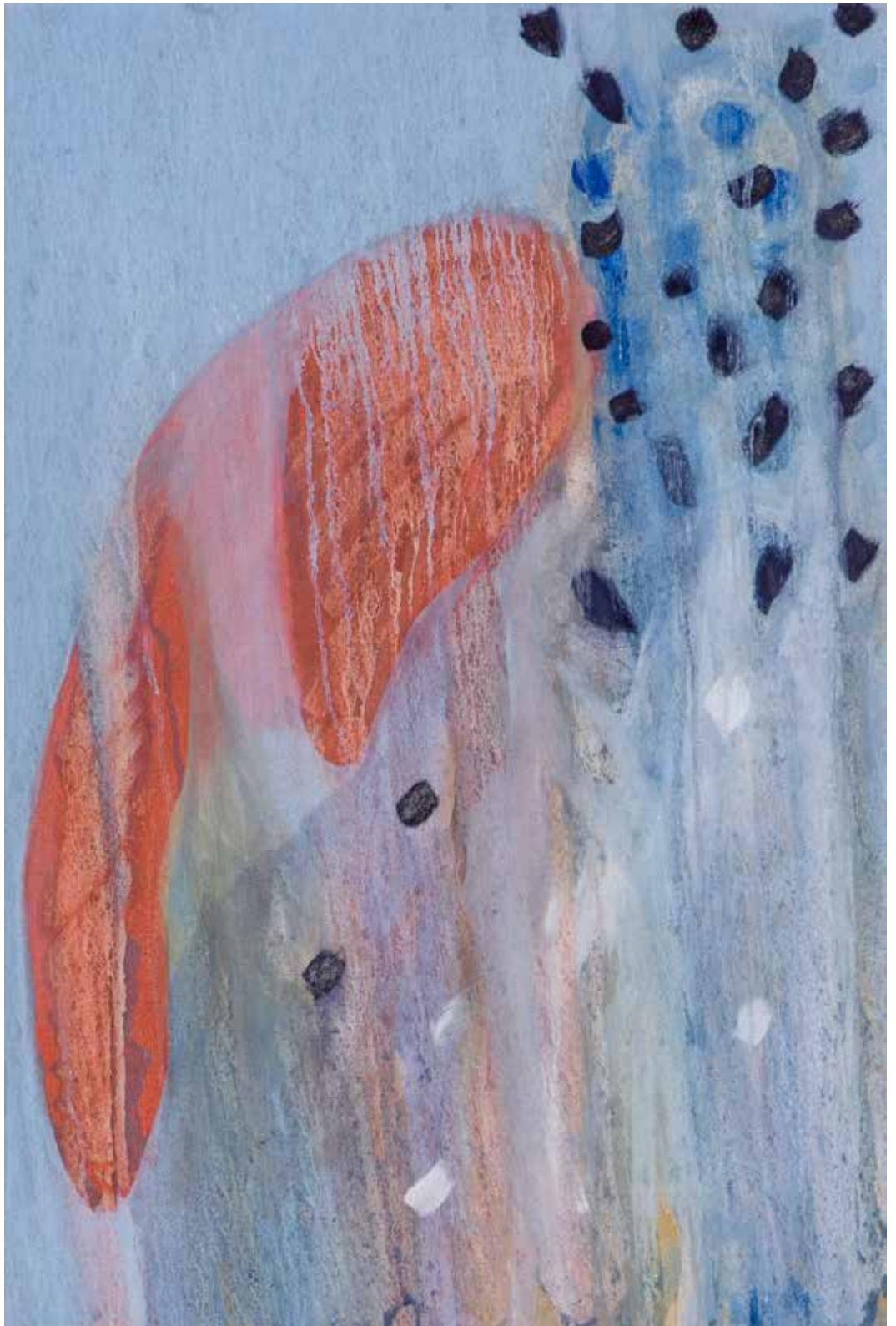
Hans Vincenz
Bäume im Sommer
Ölkreide auf Pergamin
59,5 x 42,5 cm
1949



Hans Vincenz
o.T.
Ölcreide auf Pergamin
63 x 45 cm
1955



Rubica von Streng
Happiness Remains Included
Öl auf Leinwand
75 x 50 cm
2021



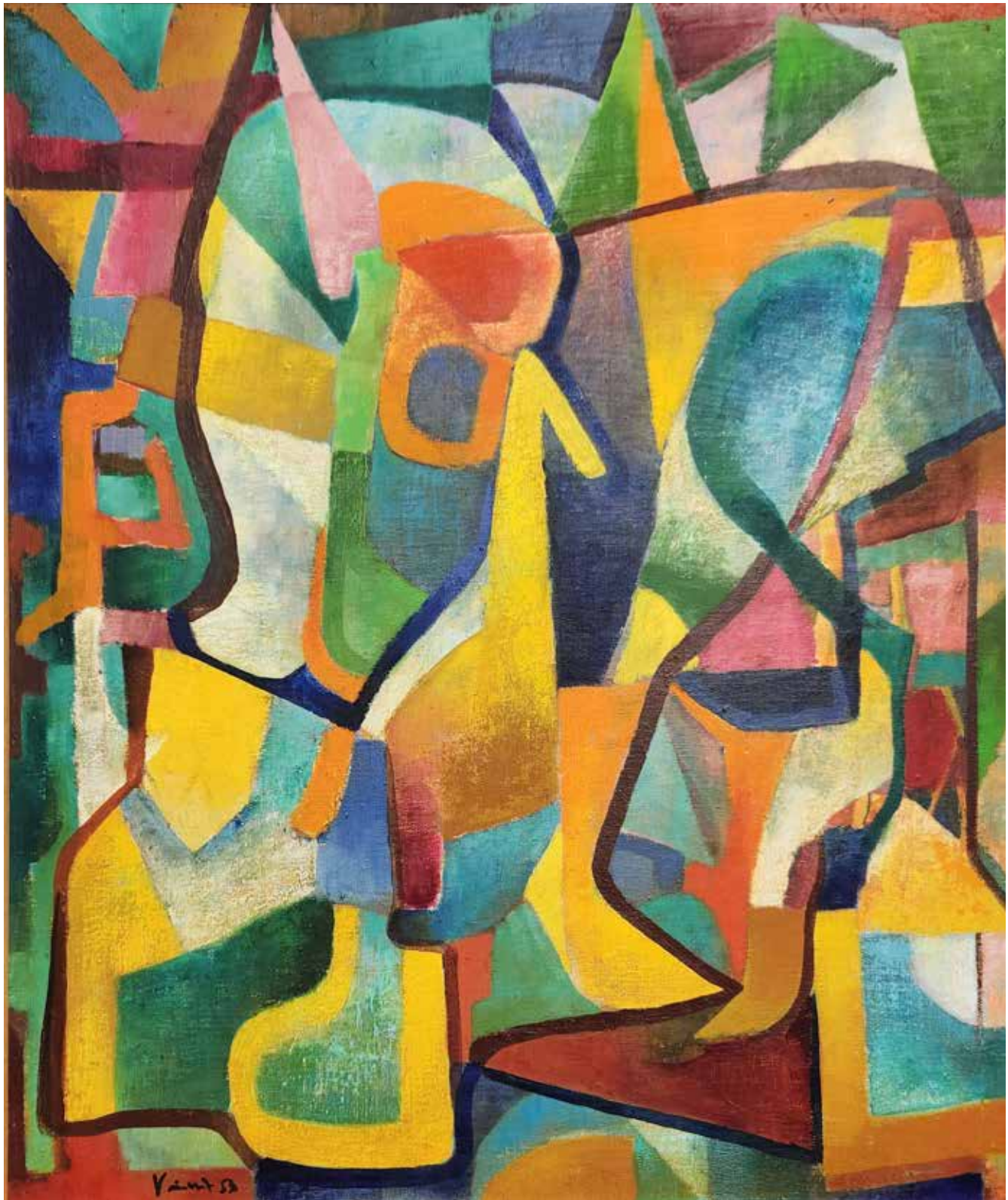
Rubica von Streng
Stay Put With Happiness
Öl auf Leinwand
75 x 50 cm
2021



Hans Vincenz
o.T. IV
Mischtechnik auf Holz
85 x 110 cm
1963



Hans Vincenz
o.T.
Öl auf Holz
50 x 60 cm
1957





Links:
Hans Vincenz
o.T.
Öl auf Leinwand
70 x 60 cm
1953

Rechts:
Hans Vincenz
Selbstbildnis
Öl auf Papier
73 x 54 cm
1953



Rubica von Streng
Moonshine I
Acryl auf Leinwand
25 x 17 cm
2023



Rubica von Streng
Moonshine II
Acryl auf Leinwand
25 x 17 cm
2023



Rubica von Streng
Moonshine III
Acryl auf Leinwand
25 x 17 cm
2023



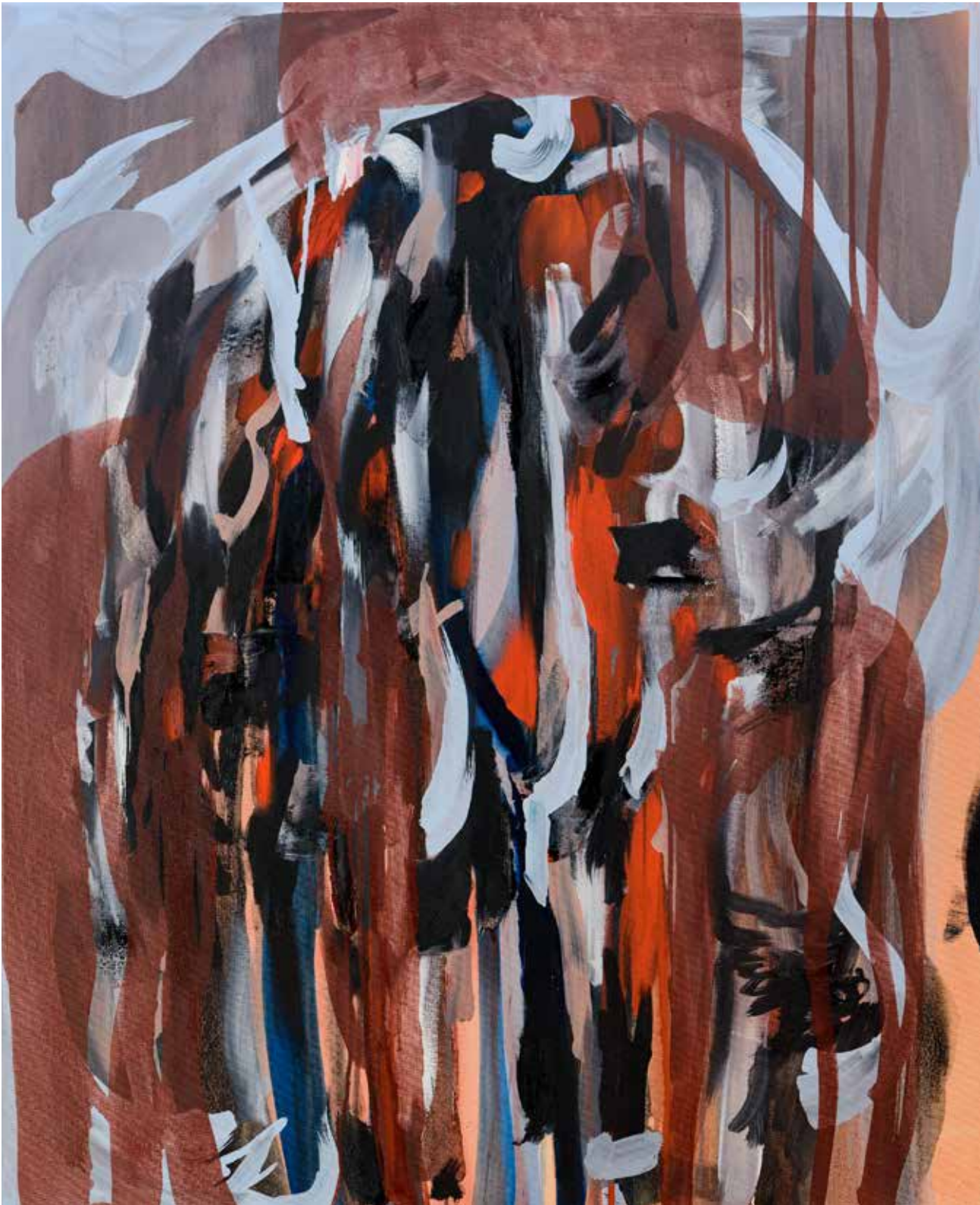
Rubica von Streng
Moonshine IV
Acryl auf Leinwand
25 x 17 cm
2023



Hans Vincenz
o.T.
Öl auf Papier
45 x 62 cm
1957



Hans Vincenz
Winterlandschaft
Ölcreide auf Papier
75 x 54 cm
1953



Rubica von Streng
Revelation
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm
2023



Rubica von Streng
Getting On
Öl auf Leinwand
100 x 80 cm
2023

Abstrakte Evolution

Rubica von Streng im Dialog mit Hans Vincenz

1. Auflage

© 2025 Overhead Gallery und Rubica von Streng
www.rubicavonstreng.art

Redaktion: Thomas Hoffmann, Frank Lassak
Gestaltung: Frank Lassak
Reproduktionen: Efacts Medien; Overhead Gallery

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-949132-02-5

© 2025 Overhead Verlag, Raiffeisenstraße 1, 48161 Münster
Alle Rechte vorbehalten